

Absolut falsch! – dauerhaft gekippte Fenster bewirken extreme Wärmeverluste und Schimmelbildung in den Fensterleibungen.

HINWEIS! Optimale Lüftungszeit sind in den Sommermonaten die kühlen Abend- und Morgenstunden – in den Wintermonaten die wärmeren Tagesstunden.

bei Ausstattung mit Lüftungsgeräten (mit oder ohne Wärmerückgewinnung)

ermöglichen eine ausreichende und energiesparende Lüftung auch bei sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen wie Frost und Sturm (geringer Energieverbrauch für den Betrieb)

Bedeutung der Heizkörper- Thermostateinstellung

Grundsätzlich regelt das moderne Heizungssystem für Sie dadurch, dass es die erforderliche Heizleistung der Außentemperatur anpasst und in den Nachtstunden seine Leistung absenkt. Dementsprechend haben alle Thermostate eine Voreinstellung, auf der die ca. maximal erreichbare Raumtemperatur, wie folgt angegeben werden kann:

Stufe 2	17 – 18 °C
Stufe 3	bis 20 °C
Stufe 4	bis 21 °C
Stufe 5	über 21°C.

Jeder hat die Möglichkeit, entsprechend seinen Bedürfnissen und seiner persönlichen Situation, die für ihn optimale Einstellung zu wählen. Dabei sollte man beachten, dass z. Bsp. mehrere aktive Personen in einem Raum eine höhere natürliche Wärmeabgabe haben und damit einen geringeren Bedarf an „Zuheizung“ als ein älterer, kranker, längere Zeit sitzender Mensch.

HINWEIS! Eine lauwarme Heizkörperoberfläche bei auf Stufe 3 eingestelltem Thermostat **bedeutet nicht, die Heizung ist defekt**. Prüfen Sie zunächst zuverlässig Ihre Raumtemperatur im Aufenthaltsbereich. Beträgt diese ca. 20 °C regelt der Thermostat die abzugebende Heizleistung ab und die Oberflächentemperatur des Heizkörpers ist nicht mehr „gefühlte heiß“. Soll eine höhere Raumtemperatur erreicht werden, wäre die Stufe 4 einzustellen.

Ausschlaggebend für die Höhe der Heizkosten ist nicht, auf welcher Thermostateinstellung der einzelne Heizkörper betrieben wird, sondern die Höhe der Raumtemperatur, die für Ihr persönliches „Wohlfühlklima“ erreicht werden soll, denn:

Einen Raum von 16°C auf 21°C aufzuheizen, erfordert eine bestimmte Menge Energie, gleichgültig, ob diese Energiemenge durch ein von Ihnen auf „3“ oder „4“ eingestelltes Thermostat fließt. Die Erwärmung des Raumes von 16°C auf 20°C erfordert entsprechend weniger Energie.

Sie bestimmen Ihr „WOHLFÜHLKLIMA“ selbst!

Probieren und Kontrollieren über ein einfaches Wohnklimamessgerät - Hygrometer aus dem Baumarkt (ca. 10 bis 15 €) – einsetzbar in jedem Raum und ermöglicht bei integrierter Maximum- Minimum- Anzeige auch die Kontrolle „Was passiert, wenn ich nicht zu Hause bin?“

HINWEIS! Die Raumtemperatur über ein Thermometer direkt im Aufenthaltsbereich messen. Ein an der Außenwand aufgehängtes Thermometer liefert zur Beurteilung des Raumklimas unbrauchbare Werte – lehnt man sich an eine Außenwand, fühlt sich diese immer kühl an.